UNESCO WELTKULTURERBE

ÄGYPTEN
Die nubischen Denkmäler von Abu Simbel bis Philae (K/1979)

Die Felsentempel von Abu Simbel am westlichen Nilufer sind in der Regierungszeit Ramses II. erbaut worden. "Erbaut" ist hier nicht das richtige Wort, denn die Arbeiter meißelten die Tempel direkt aus und in den Kalkstein und drangen so bis zu 60 Meter tief in das Gebirge vor.
Der Geschichte nach ist Philae der Platz an dem Isis das Herz ihres Mannes Osiris fand, nachdem sein Bruder Seth in umbrachte, zerstückelte und die Teile im ganzen Land versteckte. Letztlich fand Isis und ihre Schwester alle verstreuten Teile des Osiris und setzten seinen Leichnam wieder zusammen. Als Perle des Nil wurde der Tempel der Isis auf der Insel Philae berühmt. Bereits Anfang des 20. Jh. setzten erste Nildämme ihre Bauten für mehrere Monate im Jahr unter Wasser. Im Zusammenhang mit dem Bau des Assuan-Staudamm und der Rettungsaktion für Nubiens Denkmäler plante man schließlich den Umzug des Heiligtums. Die höher gelegene Nachbarinsel Agilkia wurde umgestaltet, die wichtigsten Bauten von Philae in 37.363 Blöcke zwischen 2 und 25 Tonnen schwer zersägt und originalgetreu wieder aufgebaut. Die gesamten Arbeiten dauerten 2,5 Jahre.

9. Mai 1999

Nilkreuzfahrt
mit Ingrid
und Fam. Wöger